

NOVEMBER 2019

Herbst-Vereinspräsidentenkonferenz in Reussbühl

Neue Aufgabe für Samariterinnen und Samariter

Am 2. September fand in Reussbühl die Herbst-Vereinspräsidentenkonferenz des Kantonalverbands Luzerner Samaritervereine statt. Die Anwesenden wurden über etliche Neuerungen informiert. Unter anderem über die Möglichkeit, als neutrale Helfer beim Notruf des Roten Kreuzes mitzuhelfen.

Marco Bontekoe, Leitung Abteilung Sicherheit und Entlastung, stellte die Angebote des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) im Kanton Luzern vor. Sie sind gegliedert in die Bereiche Bildung, Dienste und Soziales. Von besonderem Interesse sind die Notrufsysteme, die zu Hause oder unterwegs eingesetzt werden können. Per Knopfdruck lässt sich mit dem SRK-Notruf ein Alarm auslösen, beispielsweise bei einem Sturz. Die rund um die Uhr besetzte Alarmzentrale organisiert daraufhin Hilfe. Hierzu kontaktiert sie eine oder mehrere vorher benannte Kontaktpersonen bzw. schaltet bei medizinischen Notfällen den Hausarzt oder den Rettungsdienst ein.

Da nicht alle Kundinnen und Kunden private Kontaktpersonen nennen können, sucht das SRK neutrale Helfer. Es kann sich hierzu ein Engagement von Samariterinnen und Samariter vorstellen und startet eine Anfrage. Freiwillige werden gezielt ausgewählt und mit den privaten Daten der Betroffenen vertraut gemacht. Bei jeder Notrufinstallation sind mindestens drei Kontaktpersonen vorgesehen. Dabei kann es sich um einen Mix aus Verwandten und Nachbarn, Spitex und Securitas handeln – oder eben neu auch um Samariter. Marco Bontekoe wird mit den Samaritern im Rahmen eines Pilot-

An der Herbst-Vereinspräsidentenkonferenz wurden die Mitglieder der Projektgruppe «Pool KL/SL/SD» verdankt. Dies bedeutet gleichzeitig den Startschuss für den von ihnen ausgearbeiteten Samariterpool.



versuchs eine individuelle Lösung ausarbeiten. Interessierte Vereine melden sich direkt bis Ende Jahr beim Roten Kreuz Kanton Luzern (www.srk-luzern.ch/notruf oder Telefon 041 418 70 11).

Veränderungen im Luzerner Hinterland

Im Luzerner Hinterland stehen Veränderungen an: Der Samariterverein Willisau wird per 31. Dezember 2019 aufgelöst. Die Vereine von Ettiswil, Grosswangen, Hergiswil b.W., Luthern, Menznau, Ufhusen und Zell haben sich unter dem Namen «Samariter Willisau» zusammengeschlossen und decken im Gebiet der Stadt Willisau Sanitätsdienste und Bevölkerungskurse ab. Der Kantonalvorstand

bedankte sich für das Engagement und den Einsatz der sieben Vereine.

Kantonalpräsidentin Gabriela Engeler informierte ferner darüber, dass an der Abgeordnetenversammlung vom Juni 2019 der Grundstein für die Strategie 2030 gelegt wurde. Nun steht die Weiterarbeit zu den strategischen Stossrichtungen, Zielen und Massnahmen an. Für diese Prozesse hat der SSB verschiedene Teilprojektgruppen ins Leben gerufen. Samariterinnen und Samariter werden an der Neuausrichtung des SSB aktiv mitwirken. Die Kantonale Beauftragte Jugend, Andrea Bühlmann, arbeitet in einer Teilprojektgruppe mit. Der Kantonalvorstand schätzt dieses zusätzliche

weiter auf Seite 2 >

> Fortsetzung von Seite 1

Engagement sehr und wünscht Andrea Bühlmann viel Erfolg und Kraft. Weiter bedankte sich Andrea Bühlmann für die 203 eingegangenen Stimmen der Petition Jugend. Überdies wurde die Projektgruppe «Pool KL/SL/SD» verabschiedet, was gleichzeitig den Startschuss für den Samariterpool bedeutete. Der Kantonalvorstand bedankte sich bei der

Projektgruppe für ihren tollen Einsatz.

First Responder: Zusammenarbeit mit Rettungsdienst gut angelaufen

Die ersten der vom Verband gesponserten 1 000 Ersthelfer-Sets wurden bereits eingesetzt. Neue Verbindungsperson zwischen dem Kantonalverband Luzerner Samaritervereine und dem Rettungsdienst Luzern ist Myrta Bisang (m.bisang@samariter-luzern.ch).

Die Firma SIRMED stellt für First Responder kostenlos die «Smedrix-App» zur Verfügung. Sie dient zur besseren und einfacheren Patientenbeurteilung. Wer sich als First Responder gemeldet hat, soll sich via Vereinspräsident auf der zugestellten Liste von Urs Bischof eintragen.

Bericht: **Manu Frey**

Foto: **Benedikt Grüter**

Kantonales Jugendleitertreffen

Besuch bei der Feuerwehr Stadt Luzern

Die Jugendleiter besuchten die Feuerwehr der Stadt Luzern. Dabei besichtigten sie deren Räumlichkeiten und erfuhren, was Feuerwehrleute in der Zeit zwischen den Einsätzen alles tun.

«Seit 1315 hat die Bevölkerung der Stadt Luzern den Auftrag, diese im Falle eines Feuers zu schützen»: Das entnahmen die 16 anwesenden Jugendleiter den Einleitungsworten von Hptm Sacha Müller, Chef der Berufsfeuerwehr. Damit startete eine spannende eineinhalbstündige Besichtigung bei der Berufs- und Milizfeuerwehr Stadt Luzern.

Durch eine Powerpointpräsentation erfuhren die jungen Samariterinnen und Samariter zuerst mehr über die verschiedenen Aufgabenbereiche. Unter anderem erläuterte Sacha

Müller, dass die Feuerwehr der Stadt Luzern in gewissen Bereichen für die ganze Zentralschweiz Dienst leistet. Sei es durch die Feuerwehr-Peers oder die Strahlenwehr. Auch Ausbildung und Organisation kamen zur Sprache.

Von der Werkstatt bis zur Wäscherei

Während der anschliessenden Besichtigung durften die Jugendleiter unter anderem die Bereitschafts- und Schlafräume, den Fahrzeugpark und diverse Räume inspizieren, von der Werkstatt bis zur Wäscherei. Die sechs bis acht im jeweiligen Dienst stehenden Feuer-

wehrleute (24-Stunden-Dienst) haben zwischen den durchschnittlich eineinhalb Einsätzen pro Tag verschiedene Aufgaben zu erfüllen: Fahrzeuge warten, anfallende Reparaturen erledigen, Material bestellen und vieles mehr.

Nach der abschliessenden Fragerunde bedankte sich die kantonale Beauftragte Jugend, Andrea Bühlmann, bei Sacha Müller für die interessante und lehrreiche Führung. Der Kantonalvorstand war mit Präsidentin Gabriela Engeler vertreten. Sie bedankte sich bei den 16 Jugendleitern für ihr Engagement in der Jugend der Samariterbewegung.



Die Jugendleiterinnen und -leiter erhielten einen interessanten Einblick in die Feuerwehr der Stadt Luzern.

Bericht und Foto:

Yvonne Emmenegger

Samariterverein Emmen

24 000 Spenden oder 10 800 Liter Blut

Eine wichtige Aufgabe des Samaritervereins ist die Mithilfe bei Blutspendeaktionen. Zweimal jährlich heisst es Transparente aufstellen, Plakate anbringen, Brote streichen und vieles mehr. Diese Arbeit zahlt sich aus: Im September wurde die 24 000. Spenderin begrüsst.

Bei der Blutspendeaktion vom 3. September feierte der Samariterverein Emmen seine langjährige Zusammenarbeit mit dem Blutspendedienst Luzern: Die 24 000. Spende stand an, was 10 800 Liter Blut bedeutet. Co-Präsident Josef Emmenegger überreichte zusammen mit Katja Furrer vom Blutspendezentrum Luzern dem 23 999. Spender Hossein Dedebaran, der 24 000. Spenderin Nalinrat Kaufmann und der 24 001. Spenderin Erika Bieber je eine Geschenkbox.

Die Mitglieder des Samaritervereins Emmen trugen tatkräftig dazu bei, diese hohe Zahl zu erreichen. Gegenseitige Unterstützung ist eine Selbstverständlichkeit. Die nächste Spendeaktion findet am 7. Januar 2020 von 17 bis 20 Uhr im Pfarreiheim Emmen statt – einmal mehr sind alle herzlich eingeladen!

Bericht und Foto:
Lydia Hasler



Die 24 000. Spenderin Nalinrat Kaufmann, flankiert von Hossein Dedebaran und Erika Bieber. Links: Katja Furrer vom Blutspendezentrum Luzern, rechts Josef Emmenegger, Co-Präsident des Samaritervereins Emmen.

Samariterverein Hitzkirch

Mit Teamarbeit zum leckeren Erfolg

Der diesjährige Vereinsausflug stand unter dem Motto «Aus der Region – Für die Region». Bei ihrer Augustübung bändigten die Samariterinnen und Samariter überdies eine Kuh.



Auf dem OL sammelten die Samariter verschiedene Zutaten fürs Essen.

Ihren Vereinsausflug starteten die Mitglieder des Samaritervereins Hitzkirch mit einem Brunch. Anschliessend wurden Teams gebildet. Bei der Gruppe «Hauptgang» ging es im wahrsten Sinne des Wortes um die Wurst: Mit Hilfe eines Metzgermeisters und eines Berufsschullehrers entstanden verschiedene Würste. Die Gruppe «Beilage» trotzte während eines Orientierungslaufes dem Regen. Quer durch

Hitzkirch musste sie einen Warenkorb füllen. Für das Dessert gab es einen Wettstreit zwischen Jung und Alt: Mit Hilfe einer Bäcker-Konditorin zauberte die Gruppe mit viel Aufwand und Kreativität süsse Köstlichkeiten hervor. Am späteren Nachmittag trafen sich die Teams in der Weinkellerei Saffergarten in Altwis. Danach ging es weiter zum Partyraum Oberbühl in Ermensee. Hier folgte ein unterhaltsamer Abend. Die tagsüber frisch zubereiteten Salate, Würste und das Dessertbuffet überzeugeten vollends. Der Ausflug kam durch tolle Teamarbeit zustande. Viele Köche verderben den Brei – nicht so beim Samariterverein Hitzkirch!

Kuh gebändigt

Trotz strömenden Regens nahmen 27 Samariter an der Augustübung auf

dem Bauernhof der Familie Birrer in Müswangen teil. Ob Motorradunfall, gestürzter Velofahrer, hysterische und betrunkene Gäste, Schnittwunden oder Herzinfarkt: Insgesamt wurden über zehn Figurantinnen und Figuranten bestens betreut. Eine grosse Herausforderung stellte die Bergung einer gestürzten Kuhreiterin dar. Damit es nicht zu weiteren Verletzungen kommen konnte, musste zuerst die Kuh weggeführt werden. Alle Samariter zeigten Mut und Einsatz bei der Konfrontation mit den verschiedenen Situationen. Sie stellten Ruhe, Koordinationstalent und gute Übersicht unter Beweis.

Bericht und Foto: **Sara Birrer**

Agenda 2020

Januar	16.-19. Projekt 72h (Jugend)
	21. Kant. Jugendleitertreffen 1
März	30. Vereinspräsidentenkonferenz 1



WIR SUCHEN

neue PIK-Mitglieder

Interessierte melden sich bitte direkt bei Manu Frey.

BERICHTE FÜR SAMARITER AKTUELL

Lassen Sie uns Ihre News aus den Vereinen erfahren und im ganzen Kanton verbreiten. Senden Sie die Berichte und die dazugehörigen Fotos direkt an unsere Presse- und Informationskommission (PIK).

Leiterin PIK: Manu Frey
redaktion@samariter-luzern.ch

Redaktor: David Koller
redaktion@samariter-luzern.ch

Datenanlieferung
Wir bitten darum, Texte als Word-Dokument anzuliefern, möglichst ohne Formatierungen. Fotos sollten im jpeg-Format, Grösse mindestens 10 x 15 cm, mit einer Auflösung von 300 dpi sein. Im Zweifelsfall bitte nachfragen. Fotos, die in Textdokumente (Word) eingebettet sind, können nicht gedruckt werden.

Daten für Redaktionsschluss

Ausgabe 1/20	12. Dezember 2019
Ausgabe 2/20	13. März 2020
Ausgabe 3/20	12. Juni 2020
Ausgabe 4/20	18. September 2020

IMPRESSUM

«SAMARITER aktuell» ist das offizielle Informationsorgan des Kantonalverbandes Luzerner Samaritervereine.

Herausgeber
Kantonalverband
Gabriela Engeler
Kantonalpräsidentin
Fläckehof 6
6023 Rothenburg
g.engeler@samariter-luzern.ch

Redaktion
Schreiberei Koller
David Koller
Pfistergasse 24
4800 Zofingen
www.schreiberei-koller.ch

Redaktionsteam
Manu Frey (MF), Leitung PIK
Sonja Lewandowsky (SL)
Hans Studer (HS)
David Koller (DK)
Benedikt Grüter
(freier Mitarbeiter)

Layout
Mario Pasztor

Erscheint drei- bis viermal jährlich
Auflage: 1 900 Expl.

